

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Bezirksbürgermeister

27.03.2018

Bezirksverordnetenversammlung
Vorsteher
Herrn Groos



**Kleine Anfrage Nr. SchA VIII / 0429 vom 09.03.2018 des Bezirksverordneten
Herrn Karl Rößler – Fraktion der AfD**

Betr.: Strandbad Müggelsee

Ich frage das Bezirksamt:

1. Wie verschiedene Printmedien berichten, werden die ursprünglich veranschlagten Kosten in Höhe von acht Millionen Euro für die Sanierung des Strandbades Müggelsee in Rahnsdorf in erheblichem Maße überschritten.
Wie kann es zu solch einer Fehleinschätzung bei der Ermittlung der voraussichtlichen Sanierungskosten kommen und wer hat die ursprüngliche Kosteneinschätzung in Höhe von acht Millionen Euro auf welcher Grundlage vorab ermittelt?
2. Auf dem Planungsergebnis des Planungsbüros Naturhaus Architekten Plafond GmbH basierend ist nun bekannt, dass der Bauzustand des Denkmals Strandbad Müggelsee um ein Vielfaches schlechter ist als angenommen, wodurch es zu erheblichen Mehrkosten bei der Sanierung des Strandbades kommen wird. Die Mehrkosten dürften allen Anschein nach deutlich über einer Million Euro liegen.
Wie gedenkt das Bezirksamt, namentlich Herr Bezirksbürgermeister Igel, die für die denkmalgerechte Sanierung des Strandbades erforderlichen weiteren Haushaltsmittel zu generieren?
3. Trifft die Aussage des Herrn Bezirksbürgermeister Igel zu, dass der Abriss der ehemaligen Großgaststätte Bedingung für die Mitfinanzierung der Sanierungskosten des Strandbades Müggelsee durch den Bund war?
4. Wie eine Zeitung berichtet, verfügt das beauftragte Planungsbüro Naturhaus Architekten Plafond GmbH laut Bezirksamt im Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz über hinreichende Erfahrungen.
Welche Referenzobjekte der letzten fünf Jahre hat das beauftragte Unternehmen diesbezüglich vorzuweisen? (Bitte um Auflistung der dem BA zur Kenntnis gebrachten abgeschlossenen Referenzobjekte!)
5. Erhielt das Planungsbüro Naturhaus Architekten Plafond GmbH vom Bezirksamt Treptow-Köpenick in den zurückliegenden fünf Jahren bereits Aufträge und, wenn ja, welche? (Ggf. Auflistung sämtlicher Aufträge jedweder Art, d. h. nicht nur Aufträge im Bereich Denkmalsanierung, sowie die Angabe des jeweiligen Vergabedatums der Aufträge!)

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

Zu Frage 1)

Die Grobkostenschätzung wurde im Jahr 2014 vom Bezirksamt Treptow-Köpenick aufgestellt und wurde nach BKI Baukosten der Deutschen Architektenkammer ermittelt. Als Vergleichspreise wurden die Kennwerte für Gemeindezentren angenommen. Dabei wurden die Neubaupreise zu 100% angesetzt, um die Besonderheiten der Gebäudeform und der Denkmalbelange

zu berücksichtigen. Für die Terrasse lag eine Zustandsuntersuchung und die Kostenschätzung der Sanierung vor, so dass dieser nicht unerhebliche Betrag separat dargestellt wurde. Ebenso die Treppe als Einzelbauwerk.

Im Rahmen der Bauwerksuntersuchungen zeichnete sich ab, dass sich das Funktionsgebäude, insbesondere auch das Tragwerk, in einem deutlich schlechteren Erhaltungszustand befindet als ursprünglich angenommen. Sowohl der erhöhte Instandsetzungsaufwand als auch die derzeitige Baupreisentwicklung wurden in der nun vorliegenden Kostenberechnung erfasst.

Zu Frage 2.)

Zur Deckung dieser Finanzierungslücke hat der Bezirk einen Antrag auf GRW-Förderung bei der zuständigen Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gestellt. Es bestehen gute Aussichten, dass dem Antrag entsprochen wird.

Zu Frage 3.)

Der Rückbau der ehemaligen Großgaststätte ist Bestandteil des Fördermittelantrags.

Zu Frage 4.)

Nachfolgende Referenzobjekte hat das Büro Plafond in der Bewerbung aufgeführt:

- Friedrich-Schiller-Grundschule
Straße an der Schule 13-17, 12623 Berlin
Maßnahme: Sanierung des Schulgebäudes, Aula und Turnhalle unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes (Aula)
Leistungszeitraum: 2014 - 2015
- MBS-Geschäftsstelle Luckau
Am Markt 30/31 in 15926 Luckau
Maßnahme: Umbau und Sanierung der Geschäftsstelle Luckau im EG sowie Einbau von vier Wohnungen im 1.OG
Leistungszeitraum: 2009 - 2012
- Grundschule Rangsdorf – Rotes Haus
Clara-Zetkin-Straße 5a in 15834 Rangsdorf
Maßnahme: Umbau und Sanierung des „Roten Rathauses“ der Grundschule Rangsdorf unter Berücksichtigung der denkmalgeschützten Substanz.
Leistungszeitraum: 2009 – 2013

Im Übrigen wurde ein zweistufiges Vergabeverfahren durchgeführt, bei dem das Büro Plafond die Jury in allen Belangen überzeugt hat. Anhand verschiedener Details aus dem Bereich der denkmalgeschützten Sanierungen wurden Ansätze zur Problemlösung der Entwässerung, Bauphysikalische Ertüchtigung von Bestandsbauten und Fassadengestaltung vorgestellt. An dem Auswahlverfahren hat auch der Fördermittelgeber des Bundes, die BKM, als Beobachterin, teilgenommen.

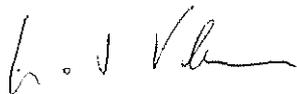
Zu Frage 5.)

Das Büro Plafond erhielt in den vergangenen fünf Jahren keine Aufträge vom Bezirksamt Treptow-Köpenick.

Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der Senatsverwaltung für Finanzen II B 52 - H 9440-1/2015-4-5 vom 23.03.2018:

Zur Erstellung dieser Antwort auf die Kleine Anfrage hat ein Angestellter des gehobenen Dienstes insgesamt 1,5 Arbeitsstunden je 59,84 € aufgewendet – damit entstanden in den Fachabtei-

lungen Gesamtkosten von 89,76 €. Dazu kommen Kosten bei BzBm, Büro BzBm und Büro BVV in Höhe von ca. 28,00 €. Damit ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von ca. 117,76 €.



Gernot Klemm
Stellv. Bezirksbürgermeister